

# Aus der Arbeit des Gemeinderates

## **Sitzung des Gemeinderats vom 19. Dezember 2019**

**Entschuldigt: Gemeinderäte Bernd Eppli, Dr. Dietrich Kölsch**  
**Abwesend: Kay Seltrecht**

### **Bekanntgaben**

Bürgermeister Stütz gab bekannt, das trotz Hinweisen an die Bevölkerung und entsprechender Beschilderung, in vielen Straßen im Gemeindegebiet deutlich zu schnell gefahren wird.

Die Gemeindeverwaltung hat deshalb das Landratsamt gebeten, verstärkt Geschwindigkeitskontrollen in der Tempo-Zone-30 durchzuführen.

Auf Anfrage teilte das Landratsamt mit, dass bei Kontrollen in Königsbronn bereits 98 Verwarnungen und 10 Bußgelder verhängt wurden.

In Zang wurde der Bereich Schule und die Struthstraße kontrolliert, hier gab es seit September 145 Verwarnungen und 18 Bußgelder.

Auf Wunsch der Gemeinde wird das Landratsamt auch weiterhin Kontrollen durchführen.

Zur Sicherheit unserer Fußgänger und um unnötigen Ärger durch Strafzettel zu vermeiden, bitte wir alle Autofahrer, sich an die Geschwindigkeitsbegrenzung zu halten.

### **Bekanntgaben von in nichtöffentlicher Sitzung gefassten Beschlüssen** **Gewährung eines tilgungsfreien Darlehens durch die Gemeinde an den Eigenbetrieb Abwasser**

Der Gemeinderat beschloss in seiner Sitzung am 05.12.2019 einstimmig mit 19:0 Stimmen, an den Eigenbetrieb Abwasser zur Stärkung der Liquidität ein tilgungsfreies Darlehen in Höhe von 500.000 € im Haushaltsjahr 2019 zu gewähren. Das Darlehen wird auf unbestimmte Zeit gewährt und die Laufzeit richtet sich nach der Entwicklung der Liquidität des Eigenbetriebs Abwasserbeseitigung. Der Zinssatz wird auf 2,5 % festgelegt.

### **Zentrale Vormerkung in den Kindertageseinrichtungen**

Die Gemeinde Königsbronn führt zum 01.01.2020 die Zentrale Vormerkung für alle Kindertageseinrichtungen ein. Dabei handelt es sich um eine zentrale Vormerkung, die im Rathaus verwaltet wird und eine dezentrale Vergabe der Plätze von Seiten der Einrichtungsleitungen. Frau Grund erklärte das Verfahren genauer und teilte mit, dass in den nächsten Tagen ca. 250 Haushalte angeschrieben werden, die Kinder im Kindergartenalter haben.

Die Verwaltung prüft, ob die Online-Vormerkungen ordnungsgemäß ausgefüllt wurden. Die Platzvergabe erteilt jede Einrichtung selbst. Frau Grund gab auch gleich

bekannt, dass der neue Paul-Reusch Kindergarten für 2020 bereits voll ist. Den Flyer mit näheren Infos bekommen Sie im Rathaus.

## **Vergaben**

### **a. Machbarkeitsstudie – Sanierung und Betrieb des Gasthofes „Weißes Rössle“**

Die Gemeinde hat das Gasthaus Rössle von der Klosterbrauerei AG, Heidenheim im Jahr 2018 erworben.

Im Zuge der Aufstellung eines Gastronomie-Entwicklungsplans, muss auch die Erhebung und Prüfung der vorhandenen Bausubstanz durchgeführt werden.

Diese Arbeiten sollten von einem Architekten durchgeführt werden, der Erfahrungen im Umbau von denkmalgeschützten Objekten hat und schon ortsnah gearbeitet hat. Aufgrund des zeitlichen Drucks sowie den o.g. besonderen Umständen hat sich die Verwaltung dazu entschieden, keine Verhandlungsvergabe durchzuführen, sondern den Auftrag einer Machbarkeitsstudie (LPH 1 – 2) direkt zu vergeben.

Hierfür hat die Verwaltung ein Angebot vom Architekturbüro Heisler aus Ulm eingeholt. Das Büro ist in die Fachliste „Denkmalschutz“ der Architektenkammer BW eingetragen und hat einige Referenzen in der Instandsetzung und Sanierung von Bestandsgebäuden vorzuweisen.

Grundlage des Angebots war ein Besichtigungstermin sowie eine Bestandsaufnahme vor Ort.

Die Leistungen umfassen eine Voruntersuchung, ein Nutzungskonzept, Ortstermine, Abstimmungen sowie die Darstellung der Ergebnisse.

Die Kosten belaufen sich für die Machbarkeitsstudie auf brutto 19.182,80 €

Hinzu kommt bei Bedarf ein verformungsgerechtes Aufmaß durch das Vermessungsbüro Blume. Die Kosten für die Anfertigung eines verformungsgerechten digitalen Aufmaßes im Umfang der für die Machbarkeitsstudie erforderlichen Angaben betragen brutto 4.474,40 €. Bürgermeister Stütz erklärte, dass man dies benötige, da keine Pläne vom Gebäude vorhanden sind.

Die erforderlichen Haushaltsmittel sollen für 2020 bereitgestellt werden.

## **Beschluss**

Der Gemeinderat beschloss einstimmig mit 19:0 Stimmen den Auftrag an das Architekturbüro Heisler, Ulm mit der Erstellung einer Machbarkeitsstudie zur Sanierung und Betrieb des Gasthofes „Weißes Rössle“ mit einer Auftragssumme von brutto 19.182,80 € zu vergeben. Das Gremium beschloss auch das verformungsgerechte Aufmaß an das Vermessungsbüro Blume mit einer Auftragssumme von brutto 4.474,40 € zu vergeben.

### **b. Straßensanierung Burrenweg**

Im Haushaltsplan 2019 ist die Sanierung des Burrenwegs vorgesehen. Hier soll der Asphaltbelag sowie die Wasserleitung erneuert werden. Diese Arbeiten wurden nun im Zuge einer beschränkten Ausschreibung nach VOB von der Verwaltung ausgeschrieben. Die Ausschreibung wurde an 6 Firmen versendet. 5 Firmen haben an der Submission (05.12.2019) ein Angebot abgegeben.

Die Angebote sind geprüft und können gewertet werden. Die Fa. Haag Bau GmbH aus Neuler hat das günstigste Angebot abgegeben. Das Angebot liegt im Rahmen der Kostenschätzung. Mit der Maßnahme soll Mitte April 2020 begonnen werden.

### **Beschluss**

Der Gemeinderat beschloss einstimmig mit 19:0 Stimmen den Auftrag an die Fa. Haag Bau aus Neuler, mit einer Auftragssumme von brutto 126.495,50 € zur Straßensanierung des Burrenweg zu vergeben.

### **Einbringung der Haushaltssatzung und des Haushaltsplanes sowie der Wirtschaftspläne der Eigenbetriebe Abwasserbeseitigung und Wasserversorgung für das Jahr 2020**

Kämmerer Dieter Cimander brachte den Haushalt 2020 ein.

Die bisherige gute Wirtschaftslage hat längst auf die Gemeindefinanzen durchgeschlagen. Den weiter steigenden Aufwendungen insbesondere für Kinderbetreuung und Bildung, aber auch für den Erhalt der gemeindlichen Infrastruktur, steht eine weiterhin strukturell mangelhafte Finanzausstattung der Gemeinde gegenüber.

Die Gemeinde Königsbronn steht in den nächsten Jahren vor weiteren großen Herausforderungen, die sich zum Teil schon in Vorjahren (Hallensanierung, Zustand der Gemeindestraßen), zum Teil aber auch sehr kurzfristig im laufenden Haushaltsjahr (z.B. Rössle) abgezeichnet haben und jetzt keinen Aufschub mehr dulden. Der Haushaltsplan 2020 enthält deshalb bei den Investitionsmaßnahmen eine Vielzahl verschiedener Projekte, die allesamt für die Entwicklung der Gesamtgemeinde notwendig sind. Nachfolgend seien nur einige wenige genannt:

- Weiterer Ausbau der Breitbandinfrastruktur ist unumgänglich um im Wettbewerb mit anderen Kommunen attraktiv zu bleiben
- Die Sanierung der Straßen nach Straßenkataster bzw. im Zuge von Kanalsanierungen
- Sanierung der Turnhalle Itzelberg und im Finanzplan bereits enthalten die Sanierung der Herwartsteinhalle
- 

Für sämtliche Maßnahmen ist die Gemeinde Königsbronn auf eine Unterstützung aus den unterschiedlichen Fördertöpfen dringend angewiesen. Ohne diese Förderungen kann die Gemeinde die anstehenden Aufgaben nicht bewältigen.

### **Annahme von Spenden**

Bei der Gemeinde gingen Spendenangebote in Höhe von insgesamt 3.000 € ein. Der Gemeinderat nahm die Spendenangebote in Höhe von 3.000 € an und stimmte der Verwendung der angegebenen Zwecken zu.